

Kurzzusammenfassung:

Kindergartenstrukturen und Jugend in St. Johann

Handlungsfeld 1: Kindergartenstrukturen in St. Johann

Ziel 1: Kindergartenstandorte sollen in Lonsingen (Kinderhaus mit Ganztageskindergarten und Kinderkrippe), Würtingen (Ganztageskindergarten) und Gächingen (Regelkindergarten mit TigER-Gruppe) sein.

Maßnahme 1: Die Entscheidung soll bis zum Sommer 2017 getroffen werden, damit genügend Zeit zur Umsetzung bis zum Kindergartenjahr 2018/2019 bleibt. **(k)**

Maßnahme 2: Kindergärten in Bleichstetten und Upfingen schließen. **(k)**

Maßnahme 3: Fahrdienst organisieren. **(k)**

Für die Eltern aus Upfingen, Bleichstetten und Ohnastetten muss ein Fahrdienst gewährleistet sein.

Maßnahme 4: Wahlrecht

Eltern sollen wählen dürfen, wohin ihr Kind in den Kindergarten geht.

Maßnahme 5: Konzeptionen und Kosten

Die Konzeptionen, Leitbilder, Abläufe und pädagogischen Konzepte der einzelnen Kindergärten sollten miteinander erarbeitet, bzw. miteinander abgesprochen werden.

Die Beiträge sollen für alle Familien in St. Johann gleich sein.

Maßnahme 6: Die Entscheidungen sollten immer zeitnah getroffen werden, damit genügend Zeit für Planung, Umsetzung und Organisation bleibt.

Maßnahme 7: Kindergartenstrukturen auch in Zukunft immer am Bedarf orientieren, damit gute pädagogische Qualität gewährleistet ist. **(k)**

- Kindergartenstandpunkte müssen geschlossen werden, wenn zu wenig Kinder vorhanden sind.
- Nur so viele Kindergartengruppen in einem Gebäude unterbringen, wie es von Fachberatungen empfohlen wird.
- Pädagogisch notwendiges Material muss da sein, oder zur Verfügung gestellt werden.
- Außenanlagen müssen sinnvoll gestaltet sein.

Ziel 2: Kindergartengesamtleitung und Qualifikation der Kindergartenleitungen

Maßnahme 1:

Eine Stelle für eine pädagogische Fachkraft mit entsprechender Ausbildung schaffen, die für die Dienst- und Fachaufsicht aller Kindertageseinrichtungen zuständig ist.

Maßnahme 2:

Jede Einrichtung benötigt eine Kindergartenleitung mit entsprechender Qualifikation. **(k)**

Ziel 3: Offenheit für neue Konzepte.

Zum Beispiel könnte man einen Waldkindergarten in Bleichstetten schaffen. Wäre ein Anreiz für junge Familien nach St. Johann zu ziehen. **(m)**

Handlungsfeld 2: Jugend in St. Johann

Die Jugendarbeit umfasst sowohl die offene Jugendarbeit (Jugendhaus/Jugendkulturarbeit), die selbstverwalteten Angebote (Bauwagen), als auch die Jugendarbeit in den Vereinen, Verbänden und Kirchen.

Ziel 1: Bedarfsorientierte Jugendarbeit

Die Jugendarbeit in St. Johann muss sich stets, an den sich wandelnden Bedürfnissen der Jugendlichen orientieren können.

Maßnahme 1: Jugendforum

Das Jugendforum soll jährlich angeboten werden, um einen regelmäßigen Austausch zwischen den Verantwortlichen der Gemeinde, den Akteuren der Jugendarbeit und den Jugendlichen über deren Wünsche, Interessen und Bedürfnisse zu ermöglichen. Anhand dieser Ergebnisse sollen die Handlungsfelder angepasst werden. **(k)**

Maßnahme 2: Jugendbeteiligung

In St. Johann wird eine geeignete Form der formellen Jugendbeteiligung eingerichtet. Eine Jugendvertretung ist vom Gemeinderat in Fragen, die das Themenfeld Jugend berühren, zu hören. Die Jugendvertretung erhält ein Rede- und Antragsrecht im Gemeinderat. **(k)**

Ziel 2: Räume für die offene Jugendarbeit

Maßnahme 1: Die räumliche Struktur vom Jugendhaus bietet zwar hinreichend Platz, die Verteilung und Anordnung der Räume ist aber für ein offenes Angebot nicht optimal. Das bestehende Jugendhaus ist baulich in keinem guten Zustand und muss fortlaufend renoviert werden. **(k+m)**

Maßnahme 2: Planung und Etablierung von neuen Räumlichkeiten für das Jugendhaus. **(l)**

Ziel 3: Jugendkulturarbeit

Maßnahme 1: Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei der Schaffung von kulturellen Angeboten, Förderung von Vereinen. **(k)**

Maßnahme 2: Errichtung eines Kulturkaffees (Soziokulturelles Zentrum). Hierfür bietet sich das Gebäude der alten Schule in Bleichstetten an. Die alte Schule bietet ein enormes Potential für vielfältige kulturelle (Veranstaltungen) und soziale (Begegnungsstätte) Nutzungsmöglichkeiten. Die Jugendkulturarbeit ist hierbei nur einer von mehreren möglichen Schwerpunkten. Die alte Schule soll zu einem, für alle offenen und attraktiven Ort der Begegnung werden. **(k+m)**

Ziel 4: Vernetzung der Akteure aus dem Bereich Jugendarbeit

Maßnahme 1: Durchführung eines regelmäßigen Treffens/AK aller Beteiligten aus den Vereinen, Kirche, Schule, Jugendhaus, Bauwagen und Treffs **(k)**

Ziel 5: Erfassung aller Angebote für Jugendliche in St. Johann

Maßnahme 1: Erstellen einer Liste mit allen Angeboten. (k)